

Liebe Kinder
Liebe Jugendliche
Liebe Erwachsene

Der kommende Samstag wäre ein grosser Tag für unsere Seelsorgeregion gewesen. Ja, wäre!
Wir wissen es nun alle: Das Fest kann nicht stattfinden.

Seit dem August 2019 bereiten sich sieben junge Menschen darauf vor, am Samstag, 2. Mai 2020, das Sakrament der Firmung zu empfangen. Da diese im Rahmen des Pastoralbesuches stattgefunden hätte, hat sich das Seelsorgeteam etwas Besonderes einfallen lassen. Zahlreiche Verbindungen hätten geknüpft werden können: zwischen Menschen der drei Pfarreien, zwischen Jung und Alt, zwischen dem Bischof, dem Generalvikar und der Bevölkerung. Dies alles im Sinne des Mottos, das die Jugendlichen am ersten Treffen im August festgelegt haben. Seither sind wir ganz im Zeichen von «Unendliche Verbindungen» unterwegs.

An den Gruppentreffen spürten wir u. a. unserer Verbindung zu Gott, zu Jesus und zum Hl. Geist nach. Anschliessend feierten wir gemeinsam mit Einheimischen und Gästen die Messe und fühlten uns so mit Christen und Christinnen auf der ganzen Welt verbunden. Wir waren auf dem Kirchhof anzutreffen, wo wir die Arbeit der letztjährigen Firmlinge fortsetzten. Mit Pfarrer Jean-Marie durften jeweils zwei bis drei Jugendliche betagte Menschen in der Alterswohnung, im Oberwalliser Alters-, Pflege- und Behindertenheim oder zu Hause besuchen und auch hier Brücken bauen. Andreas Zwart führte uns durchs Asylheim in Visp. Menschen vieler Rassen und Nationen hatten hier eine vorübergehende Bleibe gefunden. Von Asylsuchenden bedient, erlebten wir im Esssaal des Ausbildungszentrums in Raron den Duft der weiten Welt.

«Unendliche Verbindungen» - ein Thema, das in meinen Augen auch zur jetzigen Zeit passt. Ja, ich nehme eine grosse Verbundenheit wahr. Die Welt ist ein Dorf geworden. Wir vernehmen, was in China, in Südafrika, Amerika, Österreich, Deutschland, Frankreich usw. geschieht und sind zu einer einzigen Schicksalsgemeinschaft verbunden. Viele Chats und Livestreams sind aufgebaut worden, um sich trotz Social Distancing nahe zu sein. Zahlreich sind die Personen, die sich bei der Pfarreiratspräsidentin von Susten und dem Pfarreiratspräsidenten von Leuk-Stadt gemeldet haben, um täglich Impulse und Gedanken von Pfarrer Daniel Noti zu erhalten. Zahlreich sind auch die Personen, welche sich an den Briefen von Pfarrer Jean-Marie Perrig erfreuen. Wir denken aneinander. Wir sind miteinander verbunden.

Menschen verbinden sich, um auf Balkonen, Vorgärten, am offenen Fenster miteinander zu applaudieren, zu singen und auch zu beten. Briefe werden geschrieben, Wunschkonzerte organisiert, Zirkusleute spielen vor Altersheimen und bringen so die Aussenwelt in diese zurzeit «abgeschottete» Welt – allesamt wertvolle Verbindungen, die das Herz erfreuen.

Am 15. April habe ich die Firmlinge eingeladen, mit den Personen, die sie mit dem Pfarrer besucht haben, in Verbindung zu treten, sei es telefonisch oder ihnen eine Karte zu schreiben. Leider ist eine dieser Personen inzwischen gestorben. In Gedanken und im Gebet wollen wir auch mit unseren Verstorbenen verbunden bleiben.

Lieber Leser, liebe Leserin, heute lade ich Sie ein, mit Jan, Lea, Mariel, Patrick, Stefanie, Soraya oder Beatriz in Verbindung zu treten und Ihre Verbundenheit mit ihnen mit einem Brief zum Ausdruck zu bringen. Sie können diesen ans Pfarrbüro, an mich (vgl. Regionales Seelsorgeteam unter WER SIND WIR?) oder direkt an die Firmlinge senden. Aus Datenschutzgründen darf ich hier deren Adressen nicht aufführen. Auf Anfrage gebe ich Ihnen diese jedoch gerne bekannt. Sie können gewiss sein, dass z. B. Ihre Erinnerungen an Ihre eigene Firmung oder Ihre Erfahrungen der letzten Wochen auf grosses Interesse stossen werden.

Von Herzen wünsche ich Ihnen einen frohen Tag und dass Corona sich nicht mit Ihnen verbindet!

In Verbundenheit

Lydia Clemenz-Ritz, Katechetin

Leuk-Stadt, 27. April 2020